

# Wackler*Report*

Magazin für Kunden und Partner  
Ausgabe 1/2015

**WACKLER**  
Spedition & Logistik



## Von und nach Europa

70 namhafte Partner liefern für Wackler schnell und sicher in jeden Winkel Europas



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

für diejenigen unter uns, die sich mit der Relativitätstheorie etwas schwer tun, hatte der Nobelpreisträger Albert Einstein noch eine zweite, nicht minder wichtige Erkenntnis parat: „Was nichts kostet, ist nichts wert“.

Wie viel Wahrheit darin steckt, das zeigt sich in unserer Branche aktuell an sehr vielen Stellen – nicht zuletzt den Baustellen. Gesperrte Brücken, Durchfahrverbote wegen maroder Straßen und ähnliche Hindernisse machen es zunehmend aufwändiger - und somit auch teurer – Waren zu transportieren. Die Mehrkosten, die beispielsweise durch Umwege entstehen, können die Speditionen jedoch nicht auffangen. Eine teilweise Weitergabe der Kosten an die Kunden ist unvermeidlich.

Über das Für und Wider der „Schwarzen Null“, also einem Bundeshaushalt ohne Neuverschuldung, streiten die Experten in Berlin aktuell. Sicherlich haben sowohl die Befürworter als auch die Skeptiker hier gute Argumente, nur eines sollte unstrittig sein: Ohne öffentliche Investitionen in die Infrastruktur geht es nicht! Das radikale Sparen an Straßen, Brücken und Tunnels kann sich zu einem Standortdefizit entwickeln.

Investitionen sind auch an ganz anderer Stelle unverzichtbar, und hier liegt die Verantwortung bei uns. Der Mangel an qualifizierten Berufskraftfahrern entwickelt sich zu einem echten Problem unserer Branche. Es wird immer schwieriger Fahrer zu finden, die den steigenden Anforderungen gerecht werden. Belastungsspitzen durch kurzfristige Maßnahmen zu kompensieren, um den Service aufrecht zu erhalten, kann keine dauerhafte Lösung sein, um die Speditionsdienstleistungen in hoher Qualität zu gewährleisten.

Deshalb setzen wir intensiv auf die Ausbildung junger Berufskraftfahrer und investieren so in die Zukunft, auch wenn die jungen Kollegen zu Beginn ihrer Ausbildung natürlich nicht als Fahrer eingesetzt werden können. Dennoch sind wir davon überzeugt, dass dies der beste Weg ist, dem Fachkräftemangel in unserer Branche zu begegnen. Dafür nehmen wir gerne Kosten auf uns, die sich so mancher Dienstleister spart.

Keine Frage, das Streben nach Effizienz ist eine wesentliche Triebfeder unserer Wirtschaft, aber genauso klar ist, dass nur Investitionen eine Rendite erwirtschaften können.

Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "Jochen Gonser". The signature is written in a cursive, flowing style.

Jochen Gonser  
Bereichsleiter Vertrieb, Wackler Göppingen



Wackler baut Transporte nach Schweden und Norwegen aus

## Neue Nordlichter

Mit TransFargo nach Schweden, mit Nortrail nach Norwegen

Wackler führt die Neuordnung seines Europeanetzes fort und setzt für die Transporte nach Schweden und Norwegen auf neue Partner. Damit stärkt Wackler seine Verkehre innerhalb Europas und bietet seinen Kunden durchgängig zuverlässige Qualität und flexiblen Service.

### *Stückgut und Teilladungen nach Schweden werden neuerdings mit TransFargo abgewickelt.*

Die Experten für Logistik und Speditionsdienstleistungen aus Malmö gehören ebenso wie Wackler zur CargoLine und sind seit über 35 Jahren in Skandinavien aktiv. TransFargo wurde 1978 gegründet und war zu Beginn auf Transporte nach Südeuropa spezialisiert. Im Jahr 1993 rief das Unternehmen zusammen mit anderen Speditionen und Logistikdienstleistern mit dem Verbund Nordic Chain den ersten Zusammenschluss unabhängiger Transportunternehmen in Nordeuropa ins Leben.

„Schweden ist eine ganz spezielle Aufgabe für Transportunternehmen. Von der Fläche her ist es so groß wie Spanien, die Nord-Süd-Ausdehnung entspricht mit 1.600 km der Ausdehnung Alaskas und dabei wohnen in Schweden weniger Menschen als in Baden-Württemberg“, erklärt Prokurist und Vertriebsleiter Jochen Gonser bei Wackler Göppingen. „Genau deshalb ist das eigene Filial- und Distributionsnetz, das TransFargo bietet, so wertvoll und wichtig für uns und unsere Kunden. Als mittelständisches Unternehmen sind wir im internationalen Wettbewerb mit einigen großen Playern auf starke Partner wie TransFargo angewiesen.“

Wie gehabt starten vom Wackler-Standort in Göppingen aus dienstags und freitags die fixen Verladungen in Richtung Schweden. Zusätzlich bietet Wackler seinen Partnern und deren Kunden an, auch außerhalb dieser Taktung Fahrten in Richtung Schweden in Anspruch zu nehmen. Eine moderne Track & Trace-Lösung ermöglicht es dabei den Kunden, in Echtzeit via Internet den Transportstatus abzufragen.

### *Für den Gütertransport nach Norwegen setzt Wackler mittlerweile exklusiv auf Nortrail - Norsk Trailer Express AS.*

Mit Nortrail hat Wackler einen Partner gewonnen, der seit fast 50 Jahren zuverlässig ein breites Portfolio an Transport- und Logistikdienstleistungen zwischen Norwegen und Zentraleuropa anbietet. Nortrail wurde 1967 gegründet und hat sich seither auf dem norwegischen Markt mit Trailertransporten zwischen Norwegen und Deutschland etabliert. Bereits seit 1969 ist Nortrail auch in Deutschland, Schweden und in der Schweiz mit eigenen Partnern und Linienverkehren präsent. Das Unternehmen mit Sitz in Oslo ist das größte internationale Transportunternehmen Norwegens, das in Privatbesitz ist.

Die LKW brechen ab Wackler-Standort in Göppingen-Holzheim dienstags und freitags in Richtung Norwegen auf. Optional bietet Wackler auch Abfahrten mittwochs und donnerstags an. Dank einer ausgeklügelten Track & Trace-Lösung können die Kunden dabei jederzeit nachvollziehen, wo sich die

Ladung aktuell befindet. Selbst Gefahrgüter werden von Nortrail sicher und zuverlässig transportiert. Da Norwegen ein Nicht-EU-Schengenmitglied ist, ist bei den Transporten in den Norden auch Zollkompetenz gefragt, die Nortrail seit vielen Jahren auszeichnet.

„Norwegen gehört zu den zehn wettbewerbsfähigsten Ländern der Welt. Es ist für uns sehr wichtig, einen verlässlichen Partner für diese Region zu haben, bei dem Zuverlässigkeit und Qualität traditionell großgeschrieben werden“, erklärt Ingo Weichert, Speditionsleiter bei Wackler Göppingen. „Nortrail ist wie wir Mitglied der CargoLine und nach ISO 9001 zertifiziert. Wie Wackler ist auch dieses Unternehmen familiär geprägt und fühlt sich seinen Kunden, Partnern und Mitarbeitern so auf ganz besonders Weise verpflichtet.“





# Schloss Wackerbarth – erlesen sächsisch

Traditionsreiches Erlebnisweingut nutzt Logistikkompetenz von Wackler in Wilsdruff

Als Weinbaugebiet ist Sachsen meist nur Kennern ein Begriff – und dennoch verstecken sich hier einige Perlen. Eine davon ist Schloss Wackerbarth in Radebeul. Seit Juli 2013 nutzt das Sächsische Staatsweingut das breite Logistikportfolio von Wackler am Standort Wilsdruff.

Schloss Wackerbarth ist Europas erstes Erlebnisweingut sowie die zweitälteste Sektkellerei Deutschlands und steht für ein in Deutschland einzigartiges Ensemble aus barocker Schloss- und Gartenanlage, Weinberglandschaft sowie moderner Wein- und Sektmanufaktur. Dabei folgt das Unternehmen der mehr als 850-jährigen sächsischen Weinbautradition und der 178-jährigen Tradition der sächsischen

*»Wackler spart uns mit seinem Know-how eine Menge Zeit und Aufwand«*

Bussard-Sektkellerei zur Sektbereitung nach klassischer Flaschengärung. Mit täglichen Genuss-Touren durch die gläserne Wein- und Sektmanufaktur, einem eigenen Gasthaus sowie einer Vielzahl erlesener Veranstaltungen bringt Schloss Wackerbarth seit 2002 mehr als 180.000 Besuchern jährlich den sächsischen Wein- und Sektgenuss mit allen Sinnen näher.

Um das erfolgreiche Wachstum fortzusetzen und der gestiegenen Nachfrage nach den Weinen und Sekten von Schloss Wackerbarth – auch außerhalb der Region – Rechnung zu tragen, hat das Weingut in den vergangenen Jahren unter anderem den Vertrieb und die Logistik unter die Lupe genommen. So wurde viele Jahre lang die interne Logistik des Betriebs überwiegend durch eigenes Personal umgesetzt. Durch das konstante Wachstum und die begrenzten Logistikflächen mussten jedoch neue Arbeitsabläufe entwickelt werden. In diesem Zuge wurden einzelne Elemente extern vergeben: Den

Transport übernahm ein Spediteur, die Fertigung von Präsenten sowie Versandsteuerung und Verpackung von Einzelflaschen wurden durch das hauseigene Lager in Radebeul abgewickelt.

„Hochwertige Produkte, eine Vielzahl genussvoller Veranstaltungen rund um das Thema Wein und Sekt sowie unsere lange Tradition, aber auch die Bereitschaft zur Veränderung sind Eigenschaften, die uns auszeichnen und mit denen wir uns einen treuen Kundenstamm aufgebaut haben“, erklärt Martin Junge, Pressesprecher bei Schloss Wackerbarth.

„Um unsere Kunden zuverlässig und kosteneffizient mit unseren Weinen und Sekten zu beliefern, spielt eine hochflexible Logistik eine extrem wichtige Rolle. Deshalb haben wir im

Frühjahr 2013 mit Hilfe einer Ausschreibung einen starken Partner gesucht, der uns durch ein breites Leistungsangebot helfen kann. Unser Ziel war dabei ganz klar: Alles aus einer Hand.“ Die Wahl fiel auf Wackler und das Team am Standort Wilsdruff. Seit Juli 2013 erfolgt die komplette logistische Abwicklung der Wein- und Sektauslieferungen, der Produktionsversorgungen sowie der innerbetrieblichen Verkehre von Schloss Wackerbarth von Wilsdruff aus, mit weit über 2.000 Stellplätzen für die Lieferungen des Weinguts. Außerdem kümmert sich das Team um die Kommissionierung aller Aufträge – vom Präsent aus dem Online-Shop bis hin zur Zusammenstellung der Liefermengen an große Handelsketten und die Gastronomie. Auch die Belieferung von Weihnachtsmärkten, Großveranstaltungen und von anderen Abnehmern wird von den Logistikprofis von Wackler ermöglicht.

„Die große Herausforderung in der Zusammenarbeit mit Schloss Wackerbarth

besteht unter anderem in der Abwicklung kurzfristiger Aufträge, die teilweise einen sehr großen Umfang haben. Außerdem legt der Kunde extrem großen Wert auf pünktlichen Versand – also just in time. Dies hängt vor allem mit den Aufträgen zusammen, die aus Online-Bestellungen resultieren“, erklärt Logistikleiterin Kathleen Dietrich bei Wackler in Wilsdruff. „Seit über einem Jahr klappt die Zusammenarbeit reibungslos und wir können so dem Kunden viele Vorteile bieten.“

„Wackler ermöglicht mit seinem Know-how und seiner Infrastruktur sehr flexible Abläufe und steuert dabei die gesamte Logistik von einem Standort aus. Allein dies spart uns eine Menge Zeit und Aufwand“, betont Martin Junge. „Selbst nach einem Jahr kommen immer wieder Anregungen, wie wir unsere Abläufe gemeinsam noch weiter optimieren können – zum Vorteil von Schloss Wackerbarth und zum Vorteil unserer Kunden.“



CargoLine baut Produktportfolio mit neuen Services aus

# Die fantastischen Vier

Seit dem ersten Oktober 2014 vier attraktive europaweite Produkte

Pünktlich zum Herbstbeginn hat die CargoLine ihr europäisches Portfolio auf vier Produkte erweitert:

- **NightLineEurope Priority**, die bevorzugte Beförderung einer Sendung
- **NightLineEurope Fix**, die Zustellung an einem Wunschtage
- **NightLineEurope Receipt**, der zuverlässige Lieferscheinservice
- **NightLineEurope NextDay**, den 24-Stunden-Dienst mit neuer Reichweite und Gewichtsgrenze

„Mit den zusätzlichen Laufzeitversprechen optimieren die Mitglieder der CargoLine die Planbarkeit der Lieferkette, egal wo eine Sendung in rund 30 Ländern Europas ihren Ursprung oder ihr Ziel hat. Basis für die neuen Produkte sind Regellaufzeiten, die die Kooperation mit ihren Partnern verbindlich definiert hat“, erklärt Herbert Kemmler, Bereichsleiter Spedition bei Wackler Göppingen. „Gerade für Kunden aus Deutschland, für die der Export von größter Wichtigkeit ist, bringen die neuen Services ein großes Plus an Transparenz und Berechenbarkeit.“

## *Sichere Zustellung innerhalb der Regellaufzeit – oder schnelle Zustellung binnen 24 Stunden*

NightLineEurope Priority steht für die bevorzugte Beförderung der Sendungen gemäß der Regellaufzeitentabelle der CargoLine in rund 30 Ländern Europas. Die Kunden erhalten dabei von Wackler & Co. die feste Zusage, dass ihre Sendung auf alle Fälle innerhalb einer abgesprochenen und zugesicherten Zeit ankommt.

Wenn die Sendung innerhalb 24 Stunden beim Empfänger in einem europäischen Wirtschaftszentrum sein soll, dann ist der Service NightLineEurope NextDay die richtige Option. Ab sofort sind dabei noch mehr PLZ-Gebiete über Nacht erreichbar – z.B. in Schweden auch PLZ 4# und 5#, in Polen zusätzlich PLZ 4# sowie Teile Sloweniens. Außerdem können die Kunden nun 1.000 kg je Sendung verladen – 200 kg mehr als bisher.

Die Kombination aus Linienverkehr im engmaschigen CargoLine-Netzwerk und einer Anschlusssonderfahrt mit einem Sprinter oder Bus ab dem definierten Empfangsdepot sorgt für einen geregelten, superschnellen Service mit transparenten, kalkulierbaren Kosten.

## *Europaweite Zustellung an einem Wunsch-Arbeitstag – mit oder ohne Lieferscheinquittung*

Mit NightLineEurope Fix bietet CargoLine zudem die Möglichkeit, nun auch im europäischen Ausland einen Wunsch-Liefertag zu buchen, der zusätzlich zur spezifischen Regellaufzeit eines Landes um bis zu fünf Tage in der Zukunft liegen kann. Dadurch sind Unternehmen in der Lage, ihren Kunden ein Höchstmaß an Planungssicherheit im Rahmen der Lieferkette zu geben.

Alle Produkte der NightLineEurope-Serie lassen sich zudem mit dem Lieferscheinservice NightLineEurope Receipt kombinieren. Dieser ist zusätzlich zum Ablieferbeleg erhältlich und umfasst die Quittungsgabe auf einem separaten Lieferschein, der im Sendungsverfolgungssystem der Kooperation, Cepra 3.0, digital archiviert wird und somit jederzeit abgerufen werden kann. Eigene Textschlüssel im EDV-System der Kooperation und definierte

Prozessabläufe sorgen für eine klare Auftragsabwicklung aller Produkte. Die Sendungsverfolgung in Cepra 3.0 erfolgt durchgängig, sodass die Transparenz des Sendungsverlaufs über Grenzen hinweg gewährleistet ist.

## *Kombination mit nationalem Stückgutservice*

Diese europaweiten Dienste von CargoLine können zusätzlich mit dem etablierten, nationalen Stückgutservice „OrderLine“ kombiniert werden. OrderLine unterstützt die Beschaffungslogistik und dient der Koordination von Abläufen, bei denen Waren bedarfsgerecht gebündelt oder zeit- und zielgenau abgeliefert werden müssen. Der Service ermöglicht die ganzheitliche Planung und Abwicklung von logistischen Ketten, die termingeführte Zulaufsteuerung in den Bereichen Beschaffung und Cross-Docking sowie die wareneingangsoptimierte Anlieferung.

„Die neuen Angebote sind ein klares Statement der CargoLine und ihrer Partner. Für uns sind Qualität und Service die wichtigsten Eigenschaften unserer Leistungen“, so Kemmler. „Mit den Leistungen, die wir nun europaweit anbieten, können wir unseren Kunden berechenbare Laufzeiten und einen optimalen Lieferservice bieten, die für belastbare, grenzüberschreitende Geschäftsbeziehungen unverzichtbar sind.“





Tag der Kontraktlogistik 2014 bei Wackler

# E-Commerce verlangt hohe Kooperationsbereitschaft mittelständischer Logistiker

„Die stetige Verlagerung vom stationären Handel hin zum E-Commerce treibt nicht nur das Wachstum von Megakonzerne wie Amazon, Alibaba und Co. in die Höhe, sondern hält auch mittelständische Logistiker auf Trab“, so Volker Brucker, Prokurist und Bereichsleiter Logistik bei Wackler. Das Unternehmen aus Göppingen war Gastgeber des diesjährigen Tags der Kontraktlogistik. „Es gilt hier, nun entschlossen die Chancen beim Schopf zu packen, was bei vielen Unternehmen große Anstrengungen erfordert. Die Entwicklung zu ignorieren wäre jedoch fatal.“

Dieser Einschätzung pflichtete die große Mehrheit der Teilnehmer beim Tag der Kontraktlogistik 2014 bei. Rund 80 Branchenvertreter kamen dazu am Uhinger Standort von Wackler zusammen. Im Mittelpunkt der Vorträge und Diskussionen standen dabei verschiedene Ansätze, Herausforderungen und Chancen, die der wachsende E-Commerce-Markt für mittelständische Logistikdienstleister hat.

Wie sich das schwäbische Traditionsunternehmen auf diesen tiefgreifenden Wandel in der Branche einstellt, erläuterte Volker Brucker anhand des ganzheitlichen E-Commerce-Angebots WacklerPlus. Mit der Full-Service-Lösung ermöglicht Wackler, dass Unternehmen das Internet als Vertriebskanal nutzen können, ohne eigene Ressourcen aufzubauen. Um einen vollständigen Service bieten zu können, der alle Aufgaben im Bereich E-Commerce umfasst, hat Wackler eine Mehrheitsbeteiligung an dem E-Commerce-Unternehmen elektro-plus erworben. Dadurch kann Wackler nun sowohl Unternehmen, die sich an Privatkunden, als auch Firmen,

die sich an Geschäftskunden wenden, alle relevanten Leistungen bieten: Von der Beratung bis zur Gestaltung und Vermarktung von Webshops bis hin zur gesamten Logistik und Auslieferung.

Eine Analyse des Status Quo sowie fundierte Thesen zur Zukunft von E-Commerce lieferte Prof. Dr. Ingmar Ickerott von der Hochschule Osnabrück. Als aktuelle Entwicklungsstufe beschrieb der Logistikexperte den Übergang vom Mobile Commerce zum Internet der Dinge. Wie rapide sich E-Commerce in Deutschland entwickelt hat und wie große das Potential ist, machte Prof. Ickerott an verschiedenen Studien fest. So habe sich der Umsatz im E-Commerce in Deutschland von 2007 bis 2013 verdoppelt und lag im vergangenen Jahr bei 33,1 Milliarden Euro. Dennoch lägen die Ausgaben in Deutschland im Vergleich zu Großbritannien auf moderatem Niveau. So geben die Briten noch über 60 Prozent mehr via Online-Shopping aus als die Bundesbürger.

Gerade die finale These sollte nach Meinung von Oliver Schwarz, Geschäftsführer von Wackler, mittelständischen Logistikern zu denken geben. „Viele kleine und mittlere Unternehmen sind zu sehr auf die Modelle fixiert, mit denen sie einst gestartet sind. Dabei wird der Blick über den Tellerrand oft vernachlässigt. Abschottung und ein Mangel an Flexibilität sind die Folge“, so Oliver Schwarz. „Die Anforderungen, die der E-Commerce mit sich bringt, sind jedoch so umfangreich und gehen über das Knowhow der meisten Logistiker und Speditionsdienstleister weit hinaus. Deshalb sind brancheninterne Zusammenschlüsse wie beispielsweise

die CargoLine und branchenübergreifende Kooperationen zum Beispiel mit IT-Dienstleistern oder Marketingprofis für Mittelständler wie Wackler unverzichtbar. Mit WacklerPlus haben wir hier den ersten Schritt unternommen, und sicherlich werden weitere folgen.“

i

Für die Zukunft erwartet der Wissenschaftler aus Osnabrück sieben wesentliche Trends:

- Das Mobile-Phone wird zum zentralen Aktionselement des E-Commerce
- E-Commerce und Logistik werden weitgehend personalisiert
- Multi-Channel bzw. Omni-Channel Commerce wird zum Standard
- Emotionalität der Produkte und Services, Interaktion und Spaß beim Service werden entscheidende Erfolgsfaktoren
- Same Day Delivery wird im B2C zum Standard und erschließt den 314 Mrd. EUR Markt für Lebensmittel und Güter des täglichen Bedarfs.
- Informationen werden real-time an Kunden übermittelt und kurzfristige Anpassungen werden ermöglicht.
- Der Investitionsbedarf in die Logistiksysteme steigt derart, dass der Mittelstand nur in Kooperationen kompetitiv bleibt.

Von korrekt verpackten Sendungen profitieren alle Beteiligten

# Richtig verpacken – packen wir es an!

Geringerer Aufwand, weniger Schäden und effizientere Abwicklung

**Steffen Messerschmidt, Abteilungsleiter Versicherung und Serviceausgang bei Wackler in Göppingen, klärt über das richtige Verpacken von Sendungen auf.**

Die Frage, wie und warum Sendungen richtig verpackt werden müssen, ist ein Evergreen – und noch immer aktuell. Woran liegt das?

Ich denke, in vielen Fällen sind vor allem Zeitdruck und Unkenntnis die Hauptgründe dafür, dass Lieferungen nur mangelhaft verpackt werden. Teilweise kann ich das auch verstehen, denn natürlich erscheint das Verpacken der Ware vielen Mitarbeitern als lästiges Übel, für das man nur wenig Zeit und so wenig Kosten wie möglich aufbringen kann und will. Wer hier jedoch an Zeit und somit Kosten spart, der wird im Schadensfall weitaus heftiger zur Kasse gebeten. Oft fehlt es an Wissen, welchen Belastungen und Fliehkräften die Ware auf dem Transportweg ausgeliefert ist. So lautet das Motto dann meistens „Aus den Augen, aus dem Sinn.“

**Wie sieht der rechtliche Rahmen in diesem Zusammenhang aus?**

Das Thema Verpackung ist vielfältig und wird von verschiedenen Vorschriften geregelt. So gibt es beispielsweise die Europäische Verpackungsrichtlinie von 1994. In der Richtlinie hat die Vermeidung von Verpackungsabfällen erste Priorität, gefolgt von Wiederverwendung, stofflicher Verwertung und anderen Formen der Aufbereitung. Somit ist das Ziel der Richtlinie die Schaffung von Verantwortlichkeiten für Hersteller und Vertrieber: Einerseits wird ein sparsamer Einsatz von Verpackungen gefordert, andererseits die Verpflichtung auferlegt, gebrauchte Verpackungen zurückzunehmen, zu verwerten oder einer Wiederverwendung zuzuführen und dafür festgelegte Verwertungs- und Recyclingquoten zu erfüllen.

**Neben dem ökologischen Aspekt gibt es ja sicherlich noch weitere Kriterien?**

Natürlich. In Deutschland gibt es beispielsweise die Verpackungsverordnung, die seit 1991 mehrfach überarbeitet wurde. Sie enthält auch diverse Regelungen für Transportverpackungen, bei denen gerade der Sicherheitsaspekt eine ganz wesentliche Rolle spielt. Hierbei



Ein gutes Beispiel für schlechtes Verpacken

geht es zum einen um den Schutz der Ware bei der Lagerung und beim Transport, zum anderen um die Sicherheit der Mitarbeiter, die mit dem Handling betraut sind. Extrem scharf sind selbstverständlich die Vorschriften, wenn es um die Verpackung von Gefahrgut geht. Hier greift beispielsweise das Europäische Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße.

**Bei Gefahrgut sind die möglichen Konsequenzen offensichtlich. Welche negativen Folgen können schlecht oder falsch verpackte Sendungen im Speditonsalltag haben?**

Der wichtigste Punkt ist ganz klar die Sicherheit unserer Fahrer und der Mitarbeiter in der Umschlagshalle. Letztere entladen die LKW bzw. beladen die Fahrzeuge mit den Sendungen. Scharfkantige Lieferungen, spitzige Ecken oder auch Material, das beim Hochheben schnell aufreißt, können schnell zu Verletzungen führen. Allein deshalb rufen wir immer wieder dazu auf, Ware professionell zu verpacken.

Ein weiterer Punkt ist der Schutz der Lieferung vor Beschädigung. Empfindliche Oberflächen sind ein klassisches Beispiel. Die Ware wird durch einen Kratzer zwar nicht unbrauchbar, aber viele Kunden verweigern verständlicherweise die Annahme, wenn die Sendung nicht in perfektem Zustand geliefert wird. Dann beginnt stets die aufwändige Suche nach dem Verantwortlichen. Am Ende des Tages verlieren dann alle: Der Kunde, dessen Ware beschädigt ist, die

Spedition, die sich um die Aufklärung kümmern muss und gegebenenfalls die Mitarbeiter im Warenausgang, die beim Verpacken nicht sorgsam waren. Was hier an Kosten entsteht, das lässt sich nur erahnen.

Ein dritter, nicht zu vernachlässigender Faktor ist das erschwerte Handling, wenn Sendungen unzureichend verpackt sind. So muss im Zweifelsfall eine Sendung in der Umschlagshalle aufwändig neu verpackt werden, wenn andernfalls ein Verlust der Ware, Probleme beim Handling oder Schäden beim Transport drohen. Diese Kosten müssen wir an unsere Kunden zwangsläufig weitergeben.

**Was empfehlen Sie Ihren Kunden?**

Sensibilisieren Sie Ihre Mitarbeiter! Verpacken mag lästig erscheinen, ist aber wichtig und entscheidet oft über die Wirtschaftlichkeit einer Lieferung. Vermeiden Sie Hohlräume in Kartons etc. und füllen Sie diese mit geeignetem Material. Verwenden Sie an Kanten und Ecken besser ein dickeres als zu dünnes Packmaterial. Achten Sie auch auf Abmessungen: Wird eine Sendung auf einer Palette fixiert, so sollte sie diese auch nicht an den Seiten überragen. Zu guter Letzt: Ein Blick auf die Waage lohnt sich immer. Hält der Karton das Gewicht aus? Trägt die Palette die Ladung? Kann ein Mitarbeiter die Sendung manuell oder maschinell transportieren? Wenn diese Punkte beachtet werden, dann können sich alle Beteiligten ihren eigentlichen Aufgaben widmen und telefonieren wesentlich seltener mit ihrer Versicherung.



## Impressum

Herausgeber: Wackler Spedition & Logistik  
Redaktion: Oliver Schwarz, Karin Bräuchle  
Gestaltung: Stoeckle Werbeagentur, Weilheim an der Teck  
Text: Philipp Haberland, SpartaPR  
Druck: 1. Auflage der 1. Ausgabe 2015 / 1.700 Stück

Alle Rechte vorbehalten.  
© L.Wackler Wwe.Nachf.GmbH



L.Wackler Wwe.Nachf.GmbH  
Louis-Wackler-Straße 2  
73037 Göppingen  
Telefon 07161 806 0  
Telefax 07161 806 314

L.Wackler Wwe.Nachf.GmbH  
Hühndorfer Höhe 2  
01723 Wilsdruff  
Telefon 035204 285 0  
Telefax 035204 285 150